

94  
81  
79

5. Dezember 1938.

11/2/38.

Herrn

Professor Dr. F. Beyerle  
Universitätsprofessor Frh. von Schwerin Breisgau

München 13  
Rechtsgeschichtliches  
Institut  
Adelheidstr. 8.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich In der Anlage übersende ich im Auftrage des Herrn Präsi-  
den- ten des Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde  
Frh. Ihres Instituts zahlreiche Photokopien von zwei, aus glossierten  
zwei Exemplare einer mit Fräulein Dr. Bindewald abzuschließenden  
Sachsenspiegel- Handschriften hergestellt, die er, nachdem die  
Arbe Vereinbarung mit der Bitte, sie ihr zur Unterschrift vorzulegen  
wieder und sie dann wieder hierher zur Vollziehung durch Herrn Professor  
tigen wird. Er hat mich gebeten, deshalb mit Ihnen in Verbindung zu  
Stengel zurückzusenden. Diese Vereinbarung wird mit allen Mit-  
arbeiten, die zum Reichsinstitut in Beziehung stehen, im Inte-  
resse einer geordneten Geschäftsführung abgeschlossen. Aufnahmen  
nicht sofort. Es würde genügen, wenn Sie sie auf Abruf zur Verfügung  
nach München bereithalten wollten. Nach Erledigung der Arbeit konn-  
ten Stengel, der Ihnen seine besten Grüße übermitteln läßt, bereits  
Besl zu Anfang leitzter Woche an Herrn Professor Beyerle geschrieben  
hat. Wie ich höre, werden Sie im Laufe des Dezember einmal nach  
Berlin kommen. Sollte es Ihre Zeit erlauben, so wäre es mir sehr  
willkommen, Sie dann hier begrüßen zu dürfen. Das wäre eine Selt-  
genheit, um vielleicht auch über die Lex Ribnaria zu sprechen.

Heil Hitler!  
Ihr sehr ergebener

2 Anlagen!

Mit kollegialer Begrüßung:  
gez. Büttner.

Ihr ergebener

38  
m  
au  
len  
20  
fer